

Der „Briefetal-Bote“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pfg., monatlich 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag. **A. B.**

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. R. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die sechsgespaltene Preizzeile kostet 10 Pfennig, die Reflektzeile 50 Pfennig. **A. B.**

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnik u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 36.

Birkenwerder, Sonnabend, den 4. Mai 1907

6. Jahrg.

Die heutige Nummer 36 enthält die „Deutsche Illust. Wochenschrift“ Nr. 18, Müller's Taschen-Reisbuch für das Jahr 1907 und einen Prospekt der Negerhollin-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Einige Anlieger am Kirchplatz und am Friedhofe lassen fortgesetzt ihre Hühner frei herumlaufen und diese zerkrachen die Anlagen. Da das im Interesse der öffentlichen Ordnung nicht geduldet werden kann, so ersuche ich, die Hühner einzufangen.

Sollten trotzdem wiederum Hühner frei umherlaufend auf den Plätzen angetroffen werden, so haben die Eigentümer der Tiere Bestrafung zu gewärtigen.

Birkenwerder, den 3. Mai 1907.

Der Amtsvorsteher.

Münster.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Gewerbesteuerrolle des Gemeindebezirks Birkenwerder für das Jahr 1907 in der Zeit vom 11. bis einschließlich 19. Mai d. J. im Gemeindebüro hier selbst öffentlich ausliegt.

Die Einsicht in die Liste ist nur den Steuerpflichtigen des Bezirks gestattet.

Birkenwerder, den 30. April 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Münster.

Bekanntmachung.

Gemäß § 8 der Ordnung über die Ausführung der direkten Gemeindesteuern im Gemeinde-Bezirk Birkenwerder und des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 1. März 1907 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß für das Steuerjahr 1907 an Kommunalsteuern erhoben werden:

- 100% Zuschlag zur staatlich veranlagten Einkommensteuer,
- 150% Zuschlag zur staatlich veranlagten Grundsteuer,
- 150% Zuschlag zur staatlich veranlagten Gebäudesteuer,
- 150% Zuschlag zur staatlich veranlagten Gewerbesteuer,
- 100% Zuschlag zur dem vom streife veranlagten Betriebssteuer.

Birkenwerder, den 2. Mai 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Münster.

Bekanntmachung.

Im Monat Mai werden brennen:
a. die Gasabendlaternen vom 1. bis 20. von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 11 Uhr abends, in der Zeit vom 29. bis 31. von 9 Uhr abends bis 11 Uhr nachts;
b. die Gasnachtslaternen vom 1. bis 15. von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends bis 12 Uhr nachts und in der Zeit vom 16. bis 31. von 9 Uhr abends bis 12 Uhr nachts.

Wegen des Mondscheinens brennen die Abendlaternen vom 22. bis einschließlich 29. nicht.

Birkenwerder, den 2. Mai 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Münster.

Bekanntmachung.

Da einige Besitzer p. p. von Hundten sich immer noch nicht in den Besitz von gültigen Steuermarken gesetzt und die fällige Hundsteuer nicht bezahlt haben, fordere ich sie hierdurch nochmals auf, dies bis spätestens 10. d. Mts. nachzuholen, andernfalls nunmehr mit Zwangsmahregeln gegen die Säumigen vorgegangen werden wird.

Birkenwerder, den 1. Mai 1907.

Der Gemeindevorstand.

Münster.

Hohen-Neuendorf.

Bekanntmachung.

Im Monat Mai brennen die Straßenslaternen in der Zeit vom 1. bis 9. von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nachts. Vom 10. bis 20. von 9 Uhr abends bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nachts. Vom 29. bis 31. von 9 Uhr abends bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nachts.

Wegen des Mondscheinens brennen die Laternen vom 21. bis 28. Mai nicht.

An Sonn- und Festtagen sollen die Laternen, sofern überhaupt angezündet wird, bis nachts 12 $\frac{1}{2}$ Uhr brennen. Die Mehrbrennstunden werden am Schlusse eines jeden Monats besonders festgestellt. Änderungen dieses Brenntafelers behält sich die Gemeinde vor.

Hohen-Neuendorf, den 2. Mai 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 5. Mai 1907.

Gottesdienste finden statt:
In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
In der Kirche zu Finnow Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Befehl zu Hohen-Neuendorf:
Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst,
darauf Beichte und heiliges Abendmahl. Der Kindergottesdienst fällt aus.

Donnerstag, den 9. Mai 1907.

Gottesdienst.

Gottesdienste finden statt:
In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
In der Kirche zu Finnow Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Im Befehl zu Hohen-Neuendorf:
Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst.

Aus und für den Amtsbezirk.

□ **Birkenwerder.** Der hiesige Verein „Militär-Kameradschaft“ wird sein dies-jähriges Schießen am Sonntag, den 5. d. M. in Elfenfeld eröffnen. Der Verein sammelt sich um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags im Restaurant von Th. Walzer und dann erfolgt der Ausmarsch mit Musik. Freunde und Bekannte des Vereins sind zu dem Ausflug herzlich eingeladen. Am Abend nach dem Freischießen findet ein gemüthliches Tanzfranzögen im Restaurant von Walzer statt.

□ **Birkenwerder.** Am heutigen Sonntagabend wird der Verein der Bühnenfreunde abernals im Restaurant „Bodensee“ mit einem Dreierakt sein Können beweisen. „Ein glücklicher Familienvater“ war ein Lustspiel aller besten Berliner Bühnen und verzögerte stets den größten Lacherfolg. Es kommt aber noch hinzu, daß neuerdings geschätzte Mitglieder gewonnen worden sind, welche das Kampfenfeuer schon lange überwunden haben und ein abgerundetes Spiel verbürgen. Vor dem Theater wie auch in den Zwischenpausen findet Konzert statt und bildet ein obligates Tanzfranzögen den üblichen Schluß. Da die Mitglieder des Vereins über einen großen Bekanntheitskreis verfügen und im Orte genügend Theaterliebhaber

vorhanden sind, dürfte dem Verein ein volles Haus gewiß sein.

□ **Birkenwerder.** Am Mittwoch betraf die Frau des beliebten Wirtes vom Restaurant „Sausouci“ Frau Balzer ein eigenartiges Mißgeschick. Mit der Zubereitung von Fischen im Ofen beschäftigt, kam wiederholt ein Truthahn an sie heran und versuchte sich in die Röhre festzubeißen. Bei dem Versuch sich des Tieres zu erwehren, kam sie mit der linken Hand in das großhakenmesser und zwar so unglücklich, daß die Pulsadern durchschnitten und die Ueberführung nach einer Berliner Klinik auf den Rat unseres Ortsarztes Herrn Dr. Wolff unverzüglich erfolgen mußte. Dort wurden sofort die erforderlichen ärztlichen Vorkehrungen getroffen, um der Schwerverletzten wirksame Hilfe zu bringen.

□ **Hohen-Neuendorf.** Die freiwillige Feuerwehr hielt am 27. April, abends, ihre Hauptversammlung beim Kameraden Fritz Jwert ab. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung teilte der Vorsitzende Herr Berke das Ableben eines alten Mitgliedes in Vichtenberg mit. Ferner wird ein Schriftstück des Herrn Gemeindevorstehers verlesen, wo auf die Eingabe des Turnvereins, der Sanitätskolonne und der Feuerwehr auf Errichtung einer Turn- und Lebungshalle mitgeteilt wird, daß die Gemeindevorstellung dem Bau einer solchen sympathisch gegenübersteht, schon der Schule wegen, aber momentan nicht tunlich, im Auge behalten werden soll. Mitgeteilt wurde ferner, daß durch den Aprilumzug der Wehr 28 neue passive Mitglieder zugeführt worden sind. Herr Oberführer Lippert referierte sodann über die letzte Oberführer-Versammlung in Berlin an welcher der Herr Landrat Graf Rüdern teilgenommen und mitgeteilt habe, daß laut neuester Kabinetsorder eine neue Organisation der freiwilligen Feuerwehren stattfinden solle; die Wehren sollen bis 1. Januar 1908 in besondere Löschzüge eingeteilt werden. Hohen-Neuendorf würde hiernach 2 neue Spritzenlöschzüge und einen Hydrantenlöschzug bekommen. Jeder Zug muß alsdann mit den nötigen Führern, Steigern u. Befehl sein; die Druckmannschaften würden aus den Einwohnern des Ortes rekrutiert, welche in den Altersstufen von 18 bis 60 Jahre feuerlöschpflichtig sind. Diese würden einige Male im Jahre mit ihren Funktionen vertraut gemacht werden, außerdem aber eine Löschkarte erhalten, welche die weiteren Anweisungen über den Dienst der Löschpflichtigen auf der Brandstätte enthalten soll. Sodann wurde beschlossen, eine aus vier Teilen bestehende Stockleiter in 12 m Länge, sowie einen Schlauchwagen neu anzuschaffen. Dieser neue Schlauchwagen soll so hergerichtet werden, daß derselbe die neue Stockleiter, ein Hydranten-Standrohr, einen Schlüssel, ein Stahlrohr, etwa 300 m Druckschlauch, sowie Spaten und Picken fassen kann; damit wäre der Hydranten-Löschzug geschaffen. Herr Oberführer Lippert berichtete sodann über die zwei letzten Brände im Orte und knüpft hieran besondere Wünsche an die Kameraden für die Zukunft. Herr Wildberg hat in liebenswürdiger Weise anlässlich seines Scheunensbrandes der Wehr eine Beihilfe von M. 50.— überwiesen, um die auf der Brandwache ruinierten Stiefelsohlen ausbessern zu können. Herr Thieme teilt mit, daß das Winterergnügen M. 7.50 Ueberflüßig erbracht habe und wird ferner beschlossen am Sonnabend, den 6. Juli d. J. das neunte Stiftungsfest zu

begehen. Das hierzu gewählte Komitee besteht aus den Kameraden Engelmann, Freier, Pauntlofch, Etöck und Möhle. Hierauf schloß der Vorsitzende Herr Berke die Hauptversammlung.

□ **Verglebe-Neu-Grünwald.** (Walpurgisnacht.) Sage und Dichtung haben sich schon wiederholt mit dem Zauberput beschäftigt, der alljährlich in der Walpurgisnacht sich abspielen soll. In jener Nacht zum 1. Mai nämlich hält auf dem Bledsberge im Harz angeblich seine infernalische Majestät eine gewaltige Heerschar ab und entbietet dazu ihre sämtlichen Getreuen weiblichen Geschlechts. So versammeln sich denn auf diesem höllischen Kongress alle die teuflischen Hergen, alt und jung, von weit und breit zu einer fantastischen Huldigungsfeier für ihren Meister. Hüßlich und häßlich, voll blühender Reize, in lieblicher Jugend und üppig, abstoßend, weß und zahllos wimmeln sie auf der Brockenhöhe gepenstert durcheinander in den Lüften, bis zum Nahenstreich in der Frühlingnacht ihre Reigen vollführend. Gemeinjam beisthen sie nur die Gemeinheit der Jote und als Symbol den Besen, auf dem sie durch die Lüfte reiten. Diese romantische Walpurgisnacht freilich bezieht nur in der Volkssage und wird, von der Phantasie der Dichter weiter ausgeschmückt, zu neuem Leben erweckt.

Der rührige Wirt Herr Carl Holz im Restaurant „Zur Treue“, welches er kürzlich käuflich erworben, hat für den heutigen Sonnabend eine solche Walpurgisfeier arrangiert und großartige Vorbereitungen getroffen. Das reichhaltige Programm verspricht eine echte und rechte Waiseier mit Verantanz und diversen Ueberraschungen. Wie schon aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich, wo einiges nur angedeutet ist, kann man den Schluß auf gebiegene Vorbereitungen ziehen. Der auf diesem Gebiete bestens bekannte Herr Emil Wollenberg hat die Arrangements übernommen gehabt und bis ins kleinste Detail der Feiert den Sichel der Echtheit aufzubringen gesucht. Ganz besonderen Genuß bietet das in Aussicht gestellte Teufelschmanzessen nicht allein in gastronomischer Beziehung als durch die bei demselben stattfindenden Ueberraschungen. Hoffentlich hat der Himmel ein Einsehen und bescheert dem Wirt das erforderliche schöne Wetter. Aber auch bei ungünstigem Wetter bieten die neu renovierten Lokalitäten hinlänglich Raum, um ein großes Publikum fassen zu können. Also auf! alles, was gewillt ist, einige Stunden toller ausgelassener Feiertzeit in dem reizend gelegenen Neu-Grünwald zu verleben, denn selbst „Der Teufel laßt dazu“ soll eine neue Auflage erleben.

□ **Mit dem ersten Mai** traten für den Verkehr die neuen Bestimmungen in Kraft, und die Rückfahrkarte hören auf. Wer nun irgend das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden konnte, benutzte die letzte Gelegenheit zur Lösung der Rückfahrkarte, die noch bis 12 Uhr nachts vorausgab wurde. Von da ab kommen die neuen Fahrarten in den Verkehr, die für die gewöhnlichen Personenzüge die Aufschrift „Eil- und Personenzug“ tragen. Die Beamten hatten also mit zweierlei verschiedenen Karten zu rechnen, und die Reisenden saßen je nach der Zeit ihrer Abreise zu verschiedenen Preisen.

□ **Zwangsvorsteigerungen** beim Amtsgericht Dranienburg finden statt am 18. Mai 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Uhr. In Hohen-Neuendorf Prof. Burgard Hühns u. R. Körner, 14.09 Nr. bezw. 300 M. — 25. Mai 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. In Dranienburg, Wildb. Paul †, 41.10 Nr. Ruhungswert 116 M.